

Zeit	Raum	Programm zur „Kinder-Garten“-Fachtagung 26.09.2024
09:00	Foyer	Ankommen und Anmeldung
09:30	Saal	Begrüßung Stephan Koesling, Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. Grußwort Gerald Heinze, Sächsisches Staatsministerium für Kultus
9:45	Saal	Auszeichnung der Landessieger des Kinder-Garten-Wettbewerbs und Vergabe der Sonderpreise
10:10	Saal	Fachvortrag „Natur als FreiRaum“ Dr. Andreas Weber, Biologe, Philosoph und Fachbuch-Autor
10:45	Saal	Praxisaustausch mit den Preisträgern des Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerbs
11:15		1. Workshop-Runde
	Raum 1	1. Natur heißt SEIN erlauben Dr. Andreas Weber, Biologe, Philosoph und Fachbuch-Autor
	Raum 2	2. Vom 08/15-Spielplatz zur naturnahen Spiellandschaft – ein Erfahrungsaustausch Susan Ranfeld, Kita „Entdeckerland“ Leubsdorf, Landessieger im Kinder-Garten-Wettbewerbs
	Saal	3. Naturnahe Spielräume sicher gestalten Carolin Langer, Unfallkasse Sachsen
	Raum 3	4. Mehr Mut zu grüner Buntheit – Pflanzenverwendung in naturnahen Spielräumen Barbara Kroll, Dipl. Ing. Landschaftsarchitektur, Fachberaterin für Natur-Erlebnis-Räume
	Raum 5	5. Wildpflanzen im KinderGARTEN - kochen, malen, kreativ sein Ina Jeromin, Rucksackwaldschule Freiberg
	Raum 6	6. Imkern mit Kindern – BNE (Bildung nachhaltige Entwicklung) praktisch umgesetzt René Hickmann, KiJuBee Netzwerk Sachsen e. V. Der 2. Teil des Workshops findet draußen statt.
	Praxis- Workshop draußen, Treff je 10 Min. vor Beginn im Foyer im EG	7. Einfache Seilkonstruktionen in der Kita oder im Wald - schnell und sicher aufgebaut Britt Zschippang, Stiftung „Kinder forschen“ Praxis-Workshop draußen.
12:45	Foyer	Mittagspause und Praxisaustausch
13:30	s. o.	2. Workshop-Runde Wiederholung der Workshops 1-7
15:00	Foyer	Kaffeepause
15:15	Foyer	Gemeinsamer Tagungsrückblick
15:30	Saal	Ende der Veranstaltung

Detaillierte Workshop-Beschreibungen

Workshop 1: Natur heißt SEIN erlauben

Dr. Andreas Weber, Biologe, Philosoph und Fachbuch-Autor

Inhalt: „Die Rose ist ohne Warum“, schrieb der Barockdichter Angelus Silesius. Sie blüht, ohne sich zu fragen, ob sie schön genug ist, gut genug oder ausreichend leistet. Sie ist – darin liegt ihre Schönheit. Und ihre magische Wirkung auf uns. Denn wer sich selbst das Sein erlaubt, erlaubt es auch anderen. Im Workshop werden wir mit einigen einfachen Übungen in diese Erfahrung des Angenommenseins und Uns-Annehmens eintauchen, in die Natur als „bedingungsloses Grundwillkommen.“

Workshop 2: Vom 08/15-Spielplatz zur naturnahen Spiellandschaft – ein Erfahrungsaustausch

Susan Ranfeld, Kita „Entdeckerland“ Leubsdorf, Landessieger im Kinder-Garten-Wettbewerbs

Inhalt: „Wie und wo fängt man am besten an?“ und „Wie geht’s dann weiter?“

Dieser Workshop bietet Umsetzungsideen und mögliche Antworten auf Fragen der Teilnehmenden, die sich für das Thema „Gartenumgestaltung“ interessieren oder bereits mitten im Prozess sind. Wir wollen gemeinsam Erfahrungsschätze heben und es ist viel Platz für Austausch und Vernetzung.

Workshop 3: Naturnahe Spielräume sicher gestalten

Carolin Langer, Unfallkasse Sachsen

Inhalt: Naturnahe Gestaltung von „Kindergärten“ bedeutet direktes Erleben von Pflanzen- und Tierwelt sowie eine Fülle sinnlicher Wahrnehmungserfahrungen. Sicherheit und Spielwert schließen sich dabei nicht aus, sondern ergänzen sich. Sicherheitsgestaltung und -erziehung zielen darauf ab, Kinder zu befähigen, Risiken zu erkennen, zu kalkulieren und die eigenen Grenzen einschätzen zu lernen. Für die Gestaltung heißt dies, dass grundlegende Sicherheitsstandards erfüllt werden und Risiken für Kinder erkennbar wie abschätzbar sein müssen.

Im Workshop lernen Teilnehmende relevante Rechtsgrundlagen zur Gestaltung von naturnahen Spielräumen, Fallschutz- und Sicherheitsbereiche, Sicherheitsanforderungen an Kletterbäume und Bewegungsbaustellen sowie Pflanzen mit giftigen Anteilen kennen.

Workshop 4: Mehr Mut zu grüner Buntheit – Pflanzenverwendung in naturnahen Spielräumen

Barbara Kroll, Dipl. Ing. Landschaftsarchitektur, Fachberaterin für Natur-Erlebnis-Räume

Inhalt: Nach einem Einstieg zur Vermittlung der Grundsätze einer naturnahen Kinder-Garten-Gestaltung werden in diesem Vortrag mit Fragerunde geeignete Pflanzen im Mittelpunkt stehen. Pflanzen erfüllen in Spielräumen wichtige Funktionen: sie trennen Flächen in verschiedene Nutzungsbereiche und bieten Schutz vor zu viel Sonne, Regen oder Staub. Doch die richtigen Pflanzen können neben diesem „praktischen Nutzen“ viel mehr leisten: Kinder beziehen Pflanzen zwanglos in ihr Spiel ein, nutzen Zweige, Blätter, Blüten und Früchte als Bau- und Bastelmaterial oder auch als Werkzeug. Sie bieten Kindern Rückzugsräume und Orte für vielfältige Rollenspiele und fördern damit die soziale und kommunikative Bildung. Pflanzen regen die Sinne an und schulen damit die Wahrnehmung: so z. B. das Training des Gleichgewichtssinns beim Klettern und Schaukeln auf Ästen oder die Anregung des Geruchs- und Geschmackssinns mit duftenden und essbaren Pflanzenteilen oder frischen Wildfrüchten, direkt vom Strauch gepflückt. Pflanzen übernehmen ökologische Funktionen, indem sie Tieren Nahrungs- und Nistmöglichkeiten bieten und leisten damit nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz, sondern auch zur naturwissenschaftlichen Bildung.

Doch Pflanze ist nicht gleich Pflanze! Und die verwendeten Pflanzen müssen auch einiges aushalten können, denn Kinder gehen nicht gerade zimperlich mit ihnen um. Und neben den vielen positiven Aspekten sorgen Pflanzen auch mitunter für Ängste bei den Erwachsenen und Anrufen bei den Giftnotrufzentralen. Wie also mit giftigen Pflanzen umgehen? Der Workshop soll dazu anregen, bei der Gestaltung von Spielräumen die Pflanzenauswahl nicht nur nach ästhetischen Gesichtspunkten und Standortgegebenheiten zu treffen, sondern das Medium „Pflanze“ mehr aus der Sichtweise der Kinder zu betrachten und dieses entsprechend einzusetzen.

Workshop 5: Wildpflanzen im KinderGARTEN - kochen, malen, kreativ sein

Ina Jeromin, Rucksackwaldschule Freiberg

Inhalt: Johanniskraut, Löwenzahn und Holunder wachsen fast überall und haben ein erstaunliches kulinarisches und kreatives Potential. Ina Jeromin zeigt aus dem 25-jährigem Erfahrungsschatz der Rucksackwaldschule viele einfache Rezepte und Anleitungen, wie man mit diesen Pflanzen Köstlichkeiten und Medizin zubereiten, Wolle färben sowie malen und basteln kann. Viele der gezeigten Ideen lassen sich auch auf andere Pflanzen übertragen.

Workshop 6: Imkern mit Kindern – BNE (Bildung nachhaltige Entwicklung) praktisch umgesetzt

René Hickmann, KiJuBee Netzwerk Sachsen e. V.

Inhalt: Thematische Vorstellungen und Möglichkeiten zu Lang- und Kurzzeitprojekten „Imkern mit Kindern“

Herausforderungen und Möglichkeiten der Umsetzung im pädagogischen Alltag (mit anschließendem Erfahrungsaustausch)

Der 2. Teil des Workshops findet draußen statt.

Workshop 7: Einfache Seilkonstruktionen in der Kita oder im Wald - schnell und sicher aufgebaut

Britt Zschippang, Stiftung „Kinder forschen“

Inhalt: Der Workshop gibt einen Einblick in den Aufbau von einfachen Seilkonstruktionen zum Balancieren, Schaukeln, Klettern u. a. m. für das Alter von 2 bis 10 Jahren. Mit speziellen Knoten und den entsprechenden Seilen geht die Umsetzung im Kita-Alltag schnell und einfach.

Neugierig geworden? Dann sind Sie herzlich in den Workshop eingeladen!

Der Workshop findet draußen statt. Bitte wetterfeste Kleidung mitbringen.